



Title	Über Reptilien und Amphibien aus den Südkurilen, besonders über eine seltene fremde Schlange aus der Insel Schikotan (Mit 2 Abbildungen)
Author(s)	INUKAI, Tetsuo; MUKASA, Kōzō
Citation	北海道帝國大學理學部紀要, 9(1), 71-75
Issue Date	1943-07
Doc URL	https://hdl.handle.net/2115/27052
Type	departmental bulletin paper
File Information	9(1)_P71-75.pdf



**Über Reptilien und Amphibien aus den Südkurilen,
besonders über eine seltene fremde Schlange
aus der Insel Schikotan¹⁾**

Von

Tetsuo Inukai

Zoologisches Institut, Naturwissenschaftliche Fakultät,
Hokkaido Kaiserliche Universität zu Sapporo

und

Kōzō Mukasa

Landwirtschaftliche Versuchungsstation Hokkaido

(Mit 2 Abbildungen)

Die herpetologische Fauna der Kurilen ist öfters durch manche Autoren behandelt worden aber alle Mitteilungen darüber sind leider lückenhaft. Der erstere der beiden obigen Verfasser hat eine Zeitlang seine Aufmerksamkeit auf die Reptilien und Amphibien der Kurilen Kette gerichtet und vielfach Tatsachen gesammelt, indem er jede Gelegenheit möglichst benutzte. Früher hat er gemeinsam mit Herrn Dr. Okada (1931) über den Molch berichtet, der durch die Nordkurilen-Expedition seiner Untersuchung überlassen worden ist.

In den Jahren 1939–1940 hatten wir Gelegenheit, die Südkurilen zwecks zoologischer Untersuchungen zu besuchen und konnten dabei reiche Sammlung und genaue Beobachtungen vornehmen. Dadurch sind als Bewohner dieser Inseln eine Art Eidechse und Zwei Arten Schlangen festgestellt worden, die bisher unbekannt in der Kurilen-Fauna waren. Ausserdem hat uns eine seltene Schlange, die eigentlich fremd für diese Umgebung ist, zur Verfügung gestanden. Es handelt sich um eine Schlange, die auf der kleinen Insel Schikotan in der Nähe von Kunaschiri, der südlichsten Insel der Kette, gefangen worden ist.

1) Contribution No. 180 from the Zoological Institute, Faculty of Science, Hokkaido Imperial University, Sapporo.

Was die Lurche und Kriechtiere aus den Kurilen betrifft, so ist Stejnegers Werk (1907), in dem die Herpetologie von Japan und abgrenzenden Ländern bearbeitet ist, nicht vollständig, da er nichts über die Fauna der Kurilen gesagt hat, sondern sich nur auf die Tiere der grossen Insel Hokkaido beschränkt. Ebenso wenig ist die Kurilen-Fauna berücksichtigt weder in Okadas Mitteilung über die Frösche in ganz Japan (1931) noch in dem Bericht von Maki (1931), der sich mit den Schlangen aus ganz Japan beschäftigt hat. Im Jahr 1933 veröffentlichte Rendahl eine Beschreibung der Reptilien und Amphibien der Kurilen auf Grund der Untersuchungen von Dr. Bergman, der in den Kurilen Aufenthalt genommen hatte. Der ebengenannte Verfasser hat dabei erwähnt, dass auf der Insel Kunaschiri zwei Arten des Frosches, d.h. *Hyla arborea japonica* Günther und *Rana temporaria* L., und zwei Arten der Schlange, nämlich *Elaphe quadrivirgata* (Boie) und *Elaphe climacophora* (Boie) vorkommen. Dann kommt noch unser Molch, *Salamandrella keyserlingii* Dybowski, aus den Nordkurilen in Betracht als einziges Glied der Familie Urodela, Amphibien. Abgesehen von diesem Molch kann man nun feststellen, dass die in Frage kommenden Tiere aus der Kurilen sich auf die südlichste Insel Kunaschiri, beschränken.



Fig. 1. Kartenskizze der Kurilen.

Durch unsere neulich ausgeführten Untersuchungen ist es erwiesen, dass auf der Insel Schikotan auch *Rana temporaria* L. vorkommt, während ihr *Hyla arborea* fehlt. Was die Eidechse anlangt, so ist bisher keine aus den Kurilen berichtet worden. Indessen haben wir tatsächlich eine gewöhnliche japanische Eidechse, *Eumeces latiscutatus* Hollowell gesammelt in Kunaschiri, wo das Tier nicht selten ist. Weiter konnten wir eine in Japan einheimische Viper, *Agkistrodon blomhoffi* (Boie) und eine gemeine Natter, *Elaphe conspicillata* (Boie) in Kunaschiri antreffen. Folglich können wir

schliessen, dass drei Arten der Reptilien in den bisherigen Schilderungen der Kurilen-Fauna fehlten.

Nun tritt die herpetologische Fauna der Kurilen noch klarer hervor, und wir haben die folgenden auf der Kurilen sich vorfindenden Arten aufzuzählen:

Amphibien

Molch	<i>Salamandrella keyserlingii</i> Dybowski .	Auf Schimuschu und Paramuschir der Nordkurilen
Frosch	<i>Rana temporaria</i> L.	Auf Kunaschiri und Schikotan der Südkurilen
	<i>Hyla arborea japonica</i> Günther	Auf Kunaschiri

Reptilien

Eidechse	<i>Eumeces latiscutatus</i> Hollowell	Auf Kunaschiri
Schlange	<i>Elaphe quadrivirgata</i> (Boie)	Auf Kunaschiri
	<i>E. climacophora</i> (Boie)	Auf Kunaschiri
	<i>E. conspicillata</i> (Boie)	Auf Kunaschiri
	<i>Agkistrodon blomhoffi</i> (Boie)	Auf Kunaschiri

Mit einem Blick auf die obengegebene Liste kann man unbedingt schliessen, dass die herpetologische Fauna von Kunaschiri, der südlichsten Insel der Kurilen Kette, derjenigen der ihr nahe liegenden Insel Hokkaido gleicht. Betrachtet man andere Landtiere, so zeigt Kunaschiri tiergeographisch eine grosse Übereinstimmung mit Hokkaido. Dabei ist es jedoch unbegreiflich, dass die Waldeidechse, *Takydromus tachydromoides* (Schlegel) noch nicht auf Kunaschiri gefunden ist, während sie auf Hokkaido sehr häufig vorkommt.

Merkwürdig ist, dass am 22. Juli in 1939 eine seltsame Schlange in dem Dorf Anama auf der Insel Schikotan gefangen worden ist. Diese Schlange ist das alleinige Beispiel für Reptilien, die auf dem Inselchen vorkommen. Sie ist im Besitz des Schulmeisters, Herrn Ueki und durch seine Freundlichkeit uns zum Zweck der Identifikation der Spezies überlassen worden ist. Wir haben das Exemplar festgestellt als *Dinodon orientale* (Hilgendorf), dessen eigentliche Heimat in den südlichen Gegenden der Hauptgruppe der japanischer Inseln, Hondo und Kiuschu, zu suchen ist (Stejneger 1907, Minobe 1931 und Maki 1931).

Das Exemplar ist ein erwachsenes Männchen mit der Körperlänge von 544 mm, indem es 437 mm von der Schnauze bis zum After und 107 mm vom After bis zum Schwanzende misst. Es besitzt in 17 Längsreihen geordnete dorsale Schuppen. Die Zahl



Fig. 2. *Dinodon orientale* (Hilgendorf) aus Schikotan. $\frac{1}{2}$ nat. Grösse.

der Bauchschilder beträgt 200 und die der Schwanzschildpaar ist 72. Die Art zeigt sich in Färbung und Zeichnung ziemlich beständig. Frisch ausgekrochene Tiere zeigen fast weisse oder schwach graue Grundfarbe der Oberseite mit deutlichen schwarzen Querbändern, deren Anzahl vor dem After 42 beträgt während hinter demselben 17 sich befinden. Die Unterseite zeigt fast immer gelbes weiss, mehr oder weniger durch graue Flecken gewürfelt, die meist in eine Längsreihe in der Mitte des Bauches zusammen stehen.

Es erhebt sich aber nun die Frage, wodurch die Schlange aus Süd-japan diese geographisch weitgetrennte Insel erreicht hat. Höchstwahrscheinlich wurde sie zufällig durch ein Schiff transportiert. Nach der Erzählung der Bevölkerung der Insel sei die fragliche Schlange anscheinend an Bord eines Schiffs mitgebracht worden, das aus Ischikawaken an der Westküste von Hondo mit einer Ladung Strohmatte für die Verpackung der Fischereiprodukte bei dem Dorf angelegt hatte. Vermutlich habe die Schlange sich

in den Mattem versteckt gehalten und auf der Insel frei gemacht.

Die Leute der Insel Etorof (Südkurilen) haben einmal eine Schlange, *Elaphe quadrivirgata*, mit einigen Frösche, *Rana temporaria* zur Nahrung für den augenblicklichen Bedarf der Schlange lebend eingeführt, um die schädlichen Wildratten zu vertilgen. Der Versuch ist aber fehlgeschlagen, denn Schlange sowie Frösche sind eingegangen.

Literaturverzeichnis

- INUKAI, T. and Y. OKADA 1931. *Salamandrella keyserlingii* from Paramushir and Shimushir Islands of the Kurile Group. Proc. Imp. Acad. Vol. 7, No. 10.
- MAKI, M. 1931. Monograph of the Snakes in Japan. Tokyo.
- MINOBE, H. 1931. Notes on *Dinodon orientale* (Hilgendorf). Ann. Zool. Jap. Vol. 13, No. 2.
- OKADA, Y. 1931. The Tailless Batrachians of the Japanese Empire. Imp. Agr. Exp. Station, Tokyo.
- 1939. Studies on the Lizards of Japan. Contribution 111. Scincidae. Sci. Rep. Tokyo Bunrika Daigaku. Sec. B, Vol. 4, Nos. 72-73.
- RENDAHL, H. 1933. Zur Kenntniss der Reptilien und Amphibien der Kurilen. Arkiv für Zoologi. Bd. 25, A, No. 7.
- STEJNEGER, L. 1907. Herpetology of Japan and Adjacent Territory. Bull. 58, U.S. Nat. Mus.
-

**Über Reptilien und Amphibien aus den Südkurilen,
besonders über eine seltene fremde Schlange
aus der Insel Schikotan¹⁾**

Von

Tetsuo Inukai

Zoologisches Institut, Naturwissenschaftliche Fakultät,
Hokkaido Kaiserliche Universität zu Sapporo

und

Kōzō Mukasa

Landwirtschaftliche Versuchungsstation Hokkaido

(Mit 2 Abbildungen)

Die herpetologische Fauna der Kurilen ist öfters durch manche Autoren behandelt worden aber alle Mitteilungen darüber sind leider lückenhaft. Der erstere der beiden obigen Verfasser hat eine Zeitlang seine Aufmerksamkeit auf die Reptilien und Amphibien der Kurilen Kette gerichtet und vielfach Tatsachen gesammelt, indem er jede Gelegenheit möglichst benutzte. Früher hat er gemeinsam mit Herrn Dr. Okada (1931) über den Molch berichtet, der durch die Nordkurilen-Expedition seiner Untersuchung überlassen worden ist.

In den Jahren 1939–1940 hatten wir Gelegenheit, die Südkurilen zwecks zoologischer Untersuchungen zu besuchen und konnten dabei reiche Sammlung und genaue Beobachtungen vornehmen. Dadurch sind als Bewohner dieser Inseln eine Art Eidechse und Zwei Arten Schlangen festgestellt worden, die bisher unbekannt in der Kurilen-Fauna waren. Ausserdem hat uns eine seltene Schlange, die eigentlich fremd für diese Umgebung ist, zur Verfügung gestanden. Es handelt sich um eine Schlange, die auf der kleinen Insel Schikotan in der Nähe von Kunaschiri, der südlichsten Insel der Kette, gefangen worden ist.

1) Contribution No. 180 from the Zoological Institute, Faculty of Science, Hokkaido Imperial University, Sapporo.

Was die Lurche und Kriechtiere aus den Kurilen betrifft, so ist Stejnegers Werk (1907), in dem die Herpetologie von Japan und abgrenzenden Ländern bearbeitet ist, nicht vollständig, da er nichts über die Fauna der Kurilen gesagt hat, sondern sich nur auf die Tiere der grossen Insel Hokkaido beschränkt. Ebenso wenig ist die Kurilen-Fauna berücksichtigt weder in Okadas Mitteilung über die Frösche in ganz Japan (1931) noch in dem Bericht von Maki (1931), der sich mit den Schlangen aus ganz Japan beschäftigt hat. Im Jahr 1933 veröffentlichte Rendahl eine Beschreibung der Reptilien und Amphibien der Kurilen auf Grund der Untersuchungen von Dr. Bergman, der in den Kurilen Aufenthalt genommen hatte. Der ebengenannte Verfasser hat dabei erwähnt, dass auf der Insel Kunaschiri zwei Arten des Frosches, d.h. *Hyla arborea japonica* Günther und *Rana temporaria* L., und zwei Arten der Schlange, nämlich *Elaphe quadrivirgata* (Boie) und *Elaphe climacophora* (Boie) vorkommen. Dann kommt noch unser Molch, *Salamandrella keyserlingii* Dybowski, aus den Nordkurilen in Betracht als einziges Glied der Familie Urodela, Amphibien. Abgesehen von diesem Molch kann man nun feststellen, dass die in Frage kommenden Tiere aus der Kurilen sich auf die südlichste Insel Kunaschiri, beschränken.



Fig. 1. Kartenskizze der Kurilen.

Durch unsere neulich ausgeführten Untersuchungen ist es erwiesen, dass auf der Insel Schikotan auch *Rana temporaria* L. vorkommt, während ihr *Hyla arborea* fehlt. Was die Eidechse anlangt, so ist bisher keine aus den Kurilen berichtet worden. Indessen haben wir tatsächlich eine gewöhnliche japanische Eidechse, *Eumeces latiscutatus* Hollowell gesammelt in Kunaschiri, wo das Tier nicht selten ist. Weiter konnten wir eine in Japan einheimische Viper, *Agkistrodon blomhoffi* (Boie) und eine gemeine Natter, *Elaphe conspicillata* (Boie) in Kunaschiri antreffen. Folglich können wir

schliessen, dass drei Arten der Reptilien in den bisherigen Schilderungen der Kurilen-Fauna fehlten.

Nun tritt die herpetologische Fauna der Kurilen noch klarer hervor, und wir haben die folgenden auf der Kurilen sich vorfindenden Arten aufzuzählen:

Amphibien

Molch	<i>Salamandrella keyserlingii</i> Dybowski .	Auf Schimuschu und Paramuschir der Nordkurilen
Frosch	<i>Rana temporaria</i> L.	Auf Kunaschiri und Schikotan der Südkurilen
	<i>Hyla arborea japonica</i> Günther	Auf Kunaschiri

Reptilien

Eidechse	<i>Eumeces latiscutatus</i> Hollowell	Auf Kunaschiri
Schlange	<i>Elaphe quadrivirgata</i> (Boie)	Auf Kunaschiri
	<i>E. climacophora</i> (Boie)	Auf Kunaschiri
	<i>E. conspicillata</i> (Boie)	Auf Kunaschiri
	<i>Agkistrodon blomhoffi</i> (Boie)	Auf Kunaschiri

Mit einem Blick auf die obengegebene Liste kann man unbedingt schliessen, dass die herpetologische Fauna von Kunaschiri, der südlichsten Insel der Kurilen Kette, derjenigen der ihr nahe liegenden Insel Hokkaido gleicht. Betrachtet man andere Landtiere, so zeigt Kunaschiri tiergeographisch eine grosse Übereinstimmung mit Hokkaido. Dabei ist es jedoch unbegreiflich, dass die Waldeidechse, *Takydromus tachydromoides* (Schlegel) noch nicht auf Kunaschiri gefunden ist, während sie auf Hokkaido sehr häufig vorkommt.

Merkwürdig ist, dass am 22. Juli in 1939 eine seltsame Schlange in dem Dorf Anama auf der Insel Schikotan gefangen worden ist. Diese Schlange ist das alleinige Beispiel für Reptilien, die auf dem Inselchen vorkommen. Sie ist im Besitz des Schulmeisters, Herrn Ueki und durch seine Freundlichkeit uns zum Zweck der Identifikation der Spezies überlassen worden ist. Wir haben das Exemplar festgestellt als *Dinodon orientale* (Hilgendorf), dessen eigentliche Heimat in den südlichen Gegenden der Hauptgruppe der japanischer Inseln, Hondo und Kiuschu, zu suchen ist (Stejneger 1907, Minobe 1931 und Maki 1931).

Das Exemplar ist ein erwachsenes Männchen mit der Körperlänge von 544 mm, indem es 437 mm von der Schnauze bis zum After und 107 mm vom After bis zum Schwanzende misst. Es besitzt in 17 Längsreihen geordnete dorsale Schuppen. Die Zahl



Fig. 2. *Dinodon orientale* (Hilgendorf) aus Schikotan. $\frac{1}{2}$ nat. Grösse.

der Bauchschilder beträgt 200 und die der Schwanzschildpaar ist 72. Die Art zeigt sich in Färbung und Zeichnung ziemlich beständig. Frisch ausgekrochene Tiere zeigen fast weisse oder schwach graue Grundfarbe der Oberseite mit deutlichen schwarzen Querbändern, deren Anzahl vor dem After 42 beträgt während hinter demselben 17 sich befinden. Die Unterseite zeigt fast immer gelbes weiss, mehr oder weniger durch graue Flecken gewürfelt, die meist in eine Längsreihe in der Mitte des Bauches zusammen stehen.

Es erhebt sich aber nun die Frage, wodurch die Schlange aus Süd-japan diese geographisch weitgetrennte Insel erreicht hat. Höchstwahrscheinlich wurde sie zufällig durch ein Schiff transportiert. Nach der Erzählung der Bevölkerung der Insel sei die fragliche Schlange anscheinend an Bord eines Schiffs mitgebracht worden, das aus Ischikawaken an der Westküste von Hondo mit einer Ladung Strohmatte für die Verpackung der Fischereiprodukte bei dem Dorf angelegt hatte. Vermutlich habe die Schlange sich

in den Matte versteckt gehalten und auf der Insel frei gemacht.

Die Leute der Insel Etorof (Südkurilen) haben einmal eine Schlange, *Elaphe quadrivirgata*, mit einigen Frösche, *Rana temporaria* zur Nahrung für den augenblicklichen Bedarf der Schlange lebend eingeführt, um die schädlichen Wildratten zu vertilgen. Der Versuch ist aber fehlgeschlagen, denn Schlange sowie Frösche sind eingegangen.

Literaturverzeichnis

- INUKAI, T. and Y. OKADA 1931. *Salamandrella keyserlingii* from Paramushir and Shimushir Islands of the Kurile Group. Proc. Imp. Acad. Vol. 7, No. 10.
- MAKI, M. 1931. Monograph of the Snakes in Japan. Tokyo.
- MINOBE, H. 1931. Notes on *Dinodon orientale* (Hilgendorf). Ann. Zool. Jap. Vol. 13, No. 2.
- OKADA, Y. 1931. The Tailless Batrachians of the Japanese Empire. Imp. Agr. Exp. Station, Tokyo.
- 1939. Studies on the Lizards of Japan. Contribution 111. Scincidae. Sci. Rep. Tokyo Bunrika Daigaku. Sec. B, Vol. 4, Nos. 72-73.
- RENDAHL, H. 1933. Zur Kenntniss der Reptilien und Amphibien der Kurilen. Arkiv für Zoologi. Bd. 25, A, No. 7.
- STEJNEGER, L. 1907. Herpetology of Japan and Adjacent Territory. Bull. 58, U.S. Nat. Mus.
-